

Anfrage der CDU-Ratsfraktion für den Bau- und Verkehrsausschuss am 11.09.2025

Gehwegsicherung in der Fontanestraße

Wie in den letzten Jahren mehrfach in politischen Gremien und mehreren Stadtteilkonferenzen vorgetragen, besteht in der Fontanestraße weiterhin das Problem, dass Autofahrer häufig und über lange Strecken hinweg über den Bürgersteig fahren. Dabei handelt es sich i.d.R. nicht nur um kurze Ausweichmanöver, sondern um Fahrten von weit über 100m. Leider ermöglicht es der über die gesamte Strecke abgesenkte Bordstein, dass jene Fahrten auch mit überhöhter Geschwindigkeit möglich sind. Der Bürgersteig wird lediglich auf Höhe des Fußweges aus dem Mörikeweg durch zwei Pfosten geschützt.

1. Können weitere Pfosten (Aus Metall oder Kunststoff) aufgestellt werden, um das Überfahren des Bürgersteiges über lange Strecken zu unterbinden? (z.B. je einen Pfosten im Abstand von rund 25m)
2. Kommen alternativ andere physikalische Hürden, wie beispielsweise abschnittsweise höhere Bordsteinkanten in Frage?
3. Weshalb besteht das Problem immer noch, obwohl es über Jahre mehrfach aus der Bürgerschaft und der Politik benannt worden ist?

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die letzten verkehrslenkenden Maßnahmen (Ausweisung eines Haltverbots und Schaffung von Ausweichstellen) wurden in 2024 umgesetzt. In 2025 fand ein weiterer Ortstermin statt woraufhin erneut das Geschwindigkeitsniveau ermittelt wurde. Ergänzend wurde eine Geschwindigkeitsüberwachung mittels Trailer durch den Fachdienst Sicherheit und Ordnung durchgeführt. Das Geschwindigkeitsniveau ist mit einer V85 von 35 bzw. 37 km/h für eine Tempo 30-Zone verträglich.

zu 1.: Das Aufstellen von Pfosten auf Gehwegen erfolgt grundsätzlich, wie im Beispiel des einmündenden Fußweges vom Mörickeweg, als punktuelle Maßnahme. Auf längeren Abschnitten ist dies nicht das Mittel der Wahl, da der Gehweg so in seiner Breite eingeschränkt würde.

zu 2.: Der Einbau eines Hochbords (mit Absenkern in den Zufahrten) ist langfristig die richtige Maßnahme um ein Befahren des Gehwegs zu unterbinden und wird im Planungsprozess berücksichtigt werden. Einen Zeithorizont kann hierfür nicht benannt werden, da die Fontanestraße bisher nicht Bestandteil des Straßen- und Wegekonzeptes ist.

zu 3.: Es wurden bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt. Die Situation in der Fontanestraße wird kontinuierlich beobachtet. Das Grundproblem ist das Fehlverhalten der Kfz-Führer, welches allein mit Mitteln der Verkehrsplanung und –lenkung nicht gelöst werden kann.

D.Bm
i.A.

Stephan Theo Hammer